

Medienmitteilung vom 4. Januar 2019

Operativer Start von «Clarunis – Universitäres Bauchzentrum Basel» am 7. Januar 2019

Am 7. Januar 2019 nimmt Clarunis, das Universitäre Bauchzentrum Basel, seinen Betrieb am Universitätsspital und am Claraspital Basel auf. Das Universitäre Bauchzentrum Basel behandelt über 9'000 stationäre Patientinnen und Patienten pro Jahr. Mit rund 350 Fällen pro Jahr gehört Clarunis in der Schweiz zu den grössten Anbietern für hochspezialisierte Medizin des Bauchbereichs.

Im März 2018 hat eine universitäre Kommission dem Universitätsspital und dem Claraspital Basel empfohlen, eine Zusammenarbeit in der Bauchchirurgie zu prüfen. Seit Bekanntgabe der Zusammenarbeit im Juli 2018 haben die beiden Partnerspitäler innert einem halben Jahr ihr gemeinsames Bauchzentrum für den operativen Start vorbereitet: Bereits ab Anfang Januar 2019 können alle Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen oder Verletzungen im Bauchbereich unter dem gemeinsamen Dach von Clarunis behandelt werden.

Mit Clarunis entsteht der mit Abstand bedeutendste Gesundheitsversorger für Viszeralchirurgie und Gastroenterologie/Hepatology weit über die Region Basel hinaus. Durch die Bündelung der Kräfte steigen die Fallzahlen, was sich auf die Behandlungsqualität, die Ausbildung und Forschung und auf die Möglichkeiten der Spezialisierung im Bauchbereich positiv auswirkt.

Die Organisation richtet sich nach den Patienten – nicht umgekehrt

Das Motto von Clarunis lautet: «Im Zentrum unserer Anstrengungen steht der Patient mit seiner Krankheit. Die Organisation richtet sich nach seinen Bedürfnissen und nicht umgekehrt.» Die Prozesse von Clarunis sind auf eine enge Betreuung der Patienten durch die behandelnden Ärzte und das Case Management ausgerichtet. Die Vereinigung der Viszeralchirurgie und Gastroenterologie/Hepatology ermöglicht eine hervorragende Service- und Behandlungsqualität von der Grundversorgung bis zur hochspezialisierten Medizin.

Die Grund- und Notfallversorgung bleibt am Unispital und am Claraspital bestehen. Die hochspezialisierte Medizin wird jeweils dort zur Anwendung kommen, wo die Kompetenz am grössten ist. Hochspezialisierte Oesophagus-, Rektum- und Bariatrie-Eingriffe finden am Claraspital statt, die hochspezialisierte Leberchirurgie am Universitätsspital Basel. Pankreasentfernungen werden primär am Claraspital durchgeführt; komplexe Eingriffe zum Beispiel unter Einbezug der Gefässchirurgie, bei primär nicht sicher operablen Fällen sowie Eingriffe bei Patienten, die aus gesundheitlichen Gründen nicht verlegt werden können, am Universitätsspital. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dies, dass sie bei grösstmöglicher Wahlfreiheit immer eine bedarfsgerechte, ausgezeichnete Therapie erhalten.

Markus von Flüe leitet neu den universitären Fachbereich Viszeralchirurgie

Die fachliche Leitung von Clarunis liegt gemeinsam bei Prof. Dr. med. Markus von Flüe und Prof. Dr. med. Markus Heim. Drei Professuren der Universität Basel sind bei Clarunis vereint: die Hepatology mit Prof. Dr. med. Markus Heim, die Gastroenterologie mit Prof. Dr. med. Jan-Hendrik Niess und die Viszeralchirurgie mit Prof. Dr. med. Markus von Flüe.

Prof. Dr. med. Markus von Flüe, Chefarzt für Viszeralchirurgie bei Clarunis und bisher beim Claraspital Basel, hat per 1. Januar 2019 die Leitung des universitären Fachbereichs Viszeralchirurgie an der Medizinischen Fakultät

der Universität Basel übernommen. Er erhält den Status eines Fachvertreters für die Forschung und Lehre, mit fakultären Rechten und Pflichten analog einer strukturellen Professur. Die Forschung wird gestärkt durch die Gründung einer neuen Forschungsgruppe mit Schwerpunkt Tumore des Magen-Darm-Traktes am Departement Biomedizin.

Clarunis wird international kompetitive Spitzenforschung betreiben. Die Forschungsschwerpunkte liegen bei Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Leber, bei der Virus-Hepatitis, bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen und bei der metabolen Chirurgie (krankhaftes Übergewicht).

Sicherung der hochspezialisierten Medizin in der Region Nordwestschweiz

Die Zusammenarbeit des öffentlich-rechtlichen Universitätsspitals mit dem grössten und gemeinnützigen Basler Privatspital hat Modellcharakter für die ganze Schweiz. Sie trägt durch hohe Fallzahlen und hervorragende Qualität dazu bei, die hochspezialisierte Medizin im Bauchbereich in der Region Nordwestschweiz zu erhalten, so dass die hier ansässigen Patientinnen und Patienten weiterhin auf ein umfassendes medizinisches Angebot in Wohnortnähe zählen können und darüber hinaus Patientinnen und Patienten aus einem erweiterten Einzugsgebiet gewonnen werden können. Im Falle des Zusammenschlusses des Universitätsspitals Basel und des Kantonsspitals Baselland wird Clarunis als Gemeinschaftsunternehmen des Claraspitals und des Universitätsspitals Nordwest weitergeführt.

Weitere Auskünfte erteilen:

Dr. Werner Kübler, Direktor des Universitätsspitals Basel
Tel. 061 265 21 25, werner.kuebler@usb.ch

Dr. Peter Eichenberger, Direktor des Claraspitals
Tel. 061 685 86 75, peter.eichenberger@claraspital.ch

Medienrohstoff

Name	Clarunis Universitäres Bauchzentrum Basel St. Claraspital und Universitätsspital Basel
Betriebsaufnahme:	7. Januar 2019
Geschäftsmodell	Clarunis ist ein Dienstleistungserbringer mit eigenem Personal, der Leistungen für die beiden Eignerspitäler erbringt. Die Leistungserbringung findet sowohl im Universitätsspital als auch im Claraspital statt. Beide Eignerspitäler halten die Leistungsaufträge der Kantone (inkl. Aufträge in der hochspezialisierten Medizin), schliessen Verträge mit den Versicherungen und rechnen die erbrachten Leistungen gemäss den spitaleigenen Verträgen ab.
Angebot	<p>Die Grundversorgung und die erweiterte Grundversorgung in Viszeralchirurgie und Gastroenterologie werden an beiden Standorten Unispital und Claraspital durch Clarunis angeboten. Die Spitalleistungsgruppen der hochspezialisierten Medizin (HSM) werden grundsätzlich an einem der beiden Standorte konzentriert. Notfälle werden an beiden Standorten aufgenommen.</p> <p>Das Angebot in der Viszeralchirurgie und der Gastroenterologie kann in die folgenden Subspezialitäten aufgeteilt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Speiseröhre• Magen• Bauchspeicheldrüse• Gallenwege• Leber• Dünndarm• Dickdarm• Enddarm• Beckenboden• Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren• Krankhaftes Übergewicht (Bariatric)• Komplexe Tumorchirurgie (Peritonealkarzinose, Sarkome, Multiviszerale Onkologie)• Hernien• Funktionelle Störungen des Magen-Darm-Traktes• Entzündliche Krankheiten des Magen-Darm-Traktes• Infektionskrankheiten des Magen-Darm-Traktes• Wund- und Stomatherapie
Grundversorgung	Erfolgt an beiden Standorten gemäss den Wünschen der Patientinnen und Patienten und der zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Hochspezialisierte
Medizin (HSM)

Diese Behandlungen erfolgen dort, wo die Kompetenz am grössten ist
(Ausnahme: dringliche Operationen).

Im Unispital:

- Leberchirurgie (hepatobiliär) (HSM)
- Komplexe Eingriffe mit hohem interdisziplinären Aufwand und/oder bei Patienten, die aus medizinischen Gründen nicht verlegt werden können

Im Claraspital:

- Oesophaguschirurgie (HSM)
- Tiefe Rektumresektion (HSM)/Darmzentrum
- Bariatrische Chirurgie (HSM)
- Pankreaschirurgie (HSM)/Pankreaszentrum

Leitung

Das strategische Führungsorgan von Clarunis besteht aus den beiden Verwaltungsratspräsidenten und Direktoren des Claraspitals und des Universitätsspitals Basel. Das Präsidium liegt beim Claraspital, das Vizepräsidium beim Universitätsspital Basel.

Es gibt eine einheitliche gemeinsame Führung beider Standorte durch die Geschäftsleitung mit Prof. Markus von Flüe (Claraspital) und Prof. Markus Heim (Unispital), Nicole Simon, Leiterin des Case Managements, Eric Pflimlin, Leiter Pflege Endoskopie, sowie der Geschäftsführerin Mechthild Himmelrich (ab 1.3.2019). Unterstellt sind lokale Standortleitungen in beiden Häusern. Prof. Markus Heim ist seit 2012 Chefarzt Gastroenterologie & Hepatologie am Universitätsspital Basel und Professor am Departement Biomedizin. Prof. Markus von Flüe ist seit 2003 Chefarzt Viszeralchirurgie und Leiter der Chirurgischen Klinik des Claraspitals. Seit 2001 ist er Titularprofessor an der Universität Basel. Prof. Markus von Flüe übernimmt per 1.1.2019 die Leitung des universitären Fachbereichs Viszeralchirurgie. Er erhält den Status eines Fachvertreters für die Forschung und Lehre, mit fakultären Rechten und Pflichten analog einer strukturellen Professur in der Medizinischen Fakultät.

Mitarbeitende

Rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind ca. die Hälfte Ärztinnen und Ärzte, die andere Hälfte sind Fachleute in der Spezialpflege, im Case Management sowie der Administration. Das Anästhesie- und OP-Personal sowie die Pflege auf den Bettenstationen verbleiben im Universitätsspital und im Claraspital.

Lehre und Forschung

Die Forschung wird im universitären Bauchzentrum Basel einen hohen Stellenwert einnehmen: Drei Professuren in den Bereichen Viszeralchirurgie, Gastroenterologie und Hepatologie werden in Clarunis zusammengeführt. Sie bleiben durch Leistungsaufträge eng mit der Universität Basel verbunden. Durch die Konzentration der Fallzahlen entsteht ein grosses Potenzial für die klinische Forschung sowie für chirurgisch-technische Innovationen wie die Roboterchirurgie.